

Kreis schafft Energiespar-Ziel

VERBRAUCH Behörde legt aktuellen Bericht vor – Sanierungsmaßnahmen in Gebäuden zeigen Wirkung

Mit Geldern aus dem Konjunkturprogramm wird die Sanierung der Schulen fortgesetzt.

AURICH/NORDEN/MG – Energiesparen zahlt sich in Euro und Cent aus. Das zeigt sich auch im Landkreis Aurich. Dort wurden der Verbrauch und damit die Kosten an vielen kreiseigenen Gebäuden in den vergangenen Jahren erheblich reduziert. Rund 30 Prozent seien seit 1991 eingespart worden, obwohl der Raum in derselben Zeit von 130 000 auf 150 000 Quadratmeter gestiegen ist, machte Landrat Walter Theuerkauf gestern bei der Vorstellung des vierten Energieberichts deutlich, der jährlich von Kreis-Mitarbeiter Rainer Kleitz erstellt wird und detaillierte Energiebilanzen der öffentlichen Gebäude enthält. „Jede Liegenschaft wird auf ihren langfristigen Verbrauch untersucht“, erklärte Theuerkauf. Demnach wurde das seinerzeit formulierte Ziel – ein Energieverbrauch von weniger als 100 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr „sehr weitgehend erreicht“, sagte der Landrat.

2009 ist die Kurve aufgrund des harten Winters allerdings wieder leicht nach oben gegangen. Auch in diesem Jahr dürfte sie über der Zielmarke liegen, sagte Kleitz: „Wir haben bis in den Mai hinein heizen müssen.“ Trotzdem fällt die Bilanz positiv aus. Nachholbedarf gibt es allerdings beim Stromverbrauch.

Mit Mitteln aus dem Konjunkturprogramm II der Bundesregierung wird die Energiesparsanierung der kreiseigenen Schulen fortgesetzt. Rund acht Millionen Euro fließen aus diesem Topf in den Landkreis Aurich. Vier Millionen davon wurden 2009 investiert, etwa 3,5 Millionen sind es in diesem Jahr, der Rest bleibt für 2011.

Finanzielle Abwicklung klappt reibungslos

Bei der Realisierung der Maßnahmen liege der Landkreis „sehr gut in der Zeit“ und auch die finanzielle Abwicklung mit dem Land – der Kreis tritt hierbei als Vorfinanzierer auf – laufe reibungslos, hob Theuerkauf hervor. „Das geht sehr zügig.“

Der Maßnahmenkatalog für dieses Jahr ist groß. Einen Schwerpunkt stellt hierbei die IGS Aurich-West dar. Dort wurde das Flachdach eines



Einer der Investitionsschwerpunkte in diesem Jahr: die Conerus-Schule in Norden.

FOTO: ITES

Gebäudes saniert und dann mit einer Begrünung versehen. Damit wird nicht nur Energie gespart, sondern die Dächer sind auch weniger anfällig und es wird ein Beitrag zur Verbesserung der Öko-Bilanz durch das grüne Dach geleistet, das auch als Bienenweide dient. 470 000 Euro wurden für die Sanierung der 3100 Quadratmeter großen Dachfläche fällig. Insgesamt bezifferte Herbert Akkermann, Leiter des technischen Gebäudemanagement des Landkreises, die für die Dachsanierung sowie für die Deckenerneuerung im Schulpavillon erforderlichen Mittel mit 750 000 Euro.

Weitere 170 000 Euro sind für den Austausch von Fenstern und Türen erforderlich. Dies geschieht an den Wochenenden – sogar dann rücken die Handwerker an – sowie in den Herbstferien, um den laufenden Schulbetrieb nicht zu stören. Ebenfalls in den Ferien soll mit der Sanierung der IGS-Heiztechnik begonnen werden. Kostenpunkt: 250 000 Euro. Für denselben Betrag und auf dieselbe Art wird auch das Heizsystem der BBS Aurich erneuert. Künftig wird dann an der BBS und der IGS die Fernüberwachung der

Heizung möglich sein.

Eine Leeraner Fachfirma übernimmt diese Aufgabe. Dies kostet zwar jährlich 2500 Euro, rechnet sich aber trotzdem, denn erst die kontinuierliche Überwachung und Steuerung der Heizungsanlagen mache eine dauerhafte Senkung des Energieverbrauchs möglich, sagte Akkermann und führte als Beispiele die Gymnasien Aurich und Norden an, die bereits per Internet von Leer aus kontrolliert werden. Am Ulrichanium werden seit 2006 durch den gesunkenen Verbrauch 24 000 Euro pro Jahr eingespart. Am Norder Ulrichsgymnasium sind es 18 000 Euro jährlich. Darum sollen nach und nach alle größeren Gebäude an die Fernüberwachung angeschlossen werden.

Die Pläne, Biogas für das Heizen von BBS und IGS in Aurich zu nutzen, haben sich zerschlagen. Aufgrund der zu großen Entfernungen zwischen Biogasanlage und Schulen „rechnet sich das nicht“, stellte Theuerkauf fest. Daher werde „konventionelle

Technik auf dem neuesten Stand“ installiert.

Auch bei der Förderschule Moordorf wird die Heizungsanlage von Leer aus überwacht. In Moordorf stehen in diesem Jahr noch restliche Fassadenarbeiten aus (60 000 Euro).

Bei der Förderschule Aurich wurde das Flachdach saniert (330 000 Euro).

Die Erneuerung der Fenster in der Förderschule am Moortief in Norden ist abgeschlossen, die Dämmung der

Decken soll in den Herbstferien erfolgen. Insgesamt werden dort rund 134 000 Euro aus dem

„Wir liegen sehr gut in der Zeit“

WALTER THEURKAUF

Konjunkturpaket investiert.

An der BBS Aurich wurden für 530 000 Euro Fenster und Türen ausgetauscht. In der Pausehalle stehen diese Arbeiten noch aus. Sie sollen in den Ferien durchgeführt werden. Dann steht auch der Abschluss der Dachsanierung des naturwissenschaftlichen Traktes sowie der Kfz-Halle an (380 000 Euro).

Dickster noch ausstehender Brocken ist die Dach- und Fenstersanierung der Conerus-Schule in Norden. Hierfür

werden noch mal 500 000 Euro fällig. In den Herbstferien soll der Startschuss fallen.

Oberstufenangebot in Norden ausbauen

Die ebenfalls geplante Aufstockung eines Gebäudetraktes der Norder BBS wird allerdings nicht mit Geldern aus dem Konjunkturprogramm finanziert. Die Pläne für die Erweiterung sind fertig, ob mit dem Bau noch in diesem Jahr begonnen werden kann, ist unklar. „Wir wollen das aber zügig umsetzen“, sagte Theuerkauf.

Die Schule habe einen „berechtigten Raumbedarf“, sagte Theuerkauf. Hintergrund ist die Absicht, die Conerus-Schule als zweiten Oberstufenstandort neben dem Ulrichsgymnasium zu stärken und damit das Sek.-II-Angebot in Norden zu erweitern, das bislang deutlich geringer ist als in Aurich, wo es Gymnasium, Fachgymnasium und die Oberstufe an der IGS Aurich-West gibt.

Schon jetzt sei das Angebot des Fachgymnasiums an der Conerus-Schule „hoch qualifiziert und hoch nachgefragt“, sagte der Landrat. Durch die Außenstelle der KGS Hage in Norden werde das Interesse weiter steigen.